

Fachbereich Offene Kinder- und Jugendarbeit

Kernaussage zum Fachbereich

Auf der Grundlage des christlichen Glaubens bietet die Offene Kinder- und Jugendarbeit jungen Menschen niederschwellige sinnstiftende Handlungsorientierung. Die persönlichen Lebenslagen der Besucherinnen und Besucher und die gesellschaftlichen Herausforderungen bestimmen Inhalte, Methoden und Angebotsformen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Teilnahme an ihren Angeboten ist nicht an eine Mitgliedschaft und in der Regel auch nicht an eine Anmeldung gebunden. Offene Kinder- und Jugendarbeit findet vor allem in Jugendfreizeitstätten statt, in denen sich pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Grundlage sozialpädagogischer Konzepte mit ihren fachlichen und persönlichen Möglichkeiten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen als verlässliche Ansprechpartner anbieten. Sie helfen ihnen, den Sozialraum als Lebens- und Lernort zu verstehen und mit zu gestalten. Offene Kinder- und Jugendarbeit findet sowohl in stationären Einrichtungen (z.B. Offenen Türen) als auch in mobiler Form statt.

Zielgruppen

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 30 Jahren, unabhängig von deren sozialen, kulturellen oder religiösen Herkunft
- Katholische Träger, deren Vertreter und haupt-, neben- sowie ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen.

Ziele

- Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet jungen Menschen Raum und Impulse zur sinnvollen Freizeitgestaltung in Gemeinschaft, trägt zur Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit sowie zur gesellschaftlichen Teilhabe bei und fördert deren kommunikativen und sozialen Kompetenzen.
- Die Offene Kinder- und Jugendarbeit will Kinder und Jugendliche vor sozialen Belastungen schützen und sie auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereiten.
- Offene Kinder- und Jugendarbeit baut durch vielfältige non-formale und informelle Bildungsprozesse personale Fähigkeiten aus.
- Junge Menschen steigern durch ihre Mitwirkung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ihr Selbstwertgefühl und entwickeln ihr Selbstkonzept weiter.
- Die Offene Kinder- und Jugendarbeit gestaltet Formen und Erfahrungsräume, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene einladen, den christlichen Glauben kennenzulernen und zu leben, sich mit ihm auseinanderzusetzen und ihn schätzen zu lernen.
- Die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden überall dort, wo es für sie einen Bedarf gibt, von den Verantwortlichen in den Seelsorgebereichen als selbstverständlicher und notwendiger Bestandteil der örtlichen Jugendpastoral wahrgenommen.

Aufgaben

- Initiierung von bereichsübergreifenden Projekten sowie handlungsfeld- und ortsübergreifenden Angeboten
- Beratung und Begleitung von Trägern bei der Erarbeitung von bedarfsgerechten Konzepten und Angebotsformen
- Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Umgang mit religiösen Themen im Alltag offener Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Förderung der Kooperation von Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit innerkirchlich, sozialräumlich und überörtlich
- Gewährleistung von Fortbildungen und die Qualifizierung der haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Politische Vertretung und Lobbyarbeit
- Erschließung und Absicherung finanzieller Ressourcen sowie Fundraising;
- Bewirtschaftung und Gewährleistung der regionalen Fördersystematik der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Subsidiäre Übernahme von Betriebsträgerschaften

Handlungsfelder

- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen: Offene Türen, Häuser der Jugend, Offene Treffs
- Mobile und aufsuchende Arbeit
- Kinder- und Jugenderholung, Ferienprojekte
- Kultur- und Medienarbeit